

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am**  
**27.10.2010**

---

Tagungsort: Rochdale Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09.05 Uhr

Sitzungspausen: 10.10 – 10.20 Uhr und 11.15 – 11.25 Uhr

Ende: 12.20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender (bis 12.15 Uhr, Top 14)
Frau Aufderheide	
Herr Dr. Bruder	
Frau Eisenheimer	(bis 12.00 Uhr)
Frau Heinrich	
Herr Heuer	Stellvertretender Vorsitzender (Sitzungsleitung ab 12.16 Uhr, Top 15)
Frau Hofmann	
Herr Kläs	
Frau Lawrenz	(ab 12.16 Uhr, Top 15 als Vertreterin für Herrn Baum)
Herr Reeske	(bis 11.15 Uhr)
Frau Röder	(bis 12.15 Uhr)

Stellvertretende Mitglieder

Frau Friedrichs	
Herr Dr. Gerull	
Herr Huhn	
Frau Lawrenz	(bis 12.15 Uhr)
Herr Sobania	
Herr Winkelmann	

Beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)	(bis 11.45 Uhr)
Frau Schneider (SPD)	
Frau Wilmsmeier (FDP)	(bis 12.15 Uhr)
Frau Niemeyer (Die Linke)	
Frau Thielke (BfB)	(bis 12.00 Uhr)

Behindertenkoordinator mit beratender Stimme

Herr Ohlendorf	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
----------------	---

Verwaltung

Herr Pilzer	Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek
Frau Akbulut-Terhalle	Amt für Schule

Herr Bleimund  
Herr Fabian  
Herr Vahle  
Frau Hammes

Immobilienervicebetrieb  
Amt für Verkehr  
Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -  
Schwerbehindertenvertretung

Schriftführung

Frau Daube

Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -

Gäste

Frau Hoppe  
Frau Landmann

Gebärdensprachdolmetscherin  
Gebärdensprachdolmetscherin

**Öffentliche Sitzung:**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor:

- Top 10 - Öffentliche und behindertengerechte Toiletten in Bielefeld - entfällt, da es derzeit zum Sachstand nichts zu berichten gibt
- Top 13 -Bericht aus dem Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“ entfällt, da der Bericht noch nicht vorliegt

Die Mitglieder stimmen den Änderungen zu.

**Zu Punkt 1**

**Einwohnerfragestunde**

Frau Christa Langemeyer (Anschrift liegt der Geschäftsführung des Beirates für Behindertenfragen vor) bemängelt die Räumung der Gehwege im vergangenen Winter. Behinderte Menschen, insbesondere Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer, hatten Probleme, diese ohne Hilfe zu benutzen. Sie bittet den Beirat darauf hinzuwirken, dass der Winterdienst in Zukunft ordnungsgemäß durchgeführt werde.

Des Weiteren macht Frau Langemeyer auf die durch Fahrräder und Werbeaufsteller zugestellten öffentlichen Flächen aufmerksam. Rollstuhlfahrerinnen, Rollstuhlfahrern und sehbehinderten Menschen sei die Nutzung nur erschwert möglich. Sie bittet den Beirat darauf hinzuwirken, dass hier Abhilfe geschaffen werde.

Vorsitzender Herr Baum sagt die Weitergabe dieser Informationen zu.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2

**Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 15.07.2010 (gemeinsame Sitzung Stadtentwicklungsausschuss, Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb, Bezirksvertretung Mitte, Beirat für Stadtgestaltung, Seniorenrat)**

Ohne Aussprache fasst der Beirat den folgenden

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 15.07.2010 (gemeinsame Sitzung Stadtentwicklungsausschuss, Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb, Bezirksvertretung Mitte, Beirat für Stadtgestaltung, Seniorenrat) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

**Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 22.09.2010**

**Zu Top 4:**

Zur Anfrage von Frau Hofmann bezüglich der Wahlschablonen, bittet Herr Dr. Bruder die Niederschrift wie folgt zu ergänzen:  
„Der automatische Versand der Wahlschablonen durch den Blinden- und Sehbehindertenverein erfolge nur an Mitglieder. Nichtmitglieder könnten diese dort schriftlich anfordern.“

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 22.09.2010 wird unter Berücksichtigung der Ergänzung nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4

**Mitteilungen**

Zu Punkt 4.1

**Gesundheitspolitische Forderungen aus der Perspektive von Menschen mit schwerer oder mehrfacher Behinderung**

Herr Winkelmann verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage. Die angeschriebenen Institutionen hätten zu den Forderungen der Ange-

hörigenvertretung zur Überwindung der Mängel in der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung überwiegend nur unzureichend geantwortet. Zur Auswertung werde eine Gegenüberstellung der Forderungen und Antworten angefertigt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.2 Europaweiter Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 2011**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass das Thema dieses Protesttages im kommenden Jahr „Blindheit“ sein werde. Das erste vorbereitende Treffen finde am 04.11.2010 statt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.3 1. Lage- und Entwicklungsbericht der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.**

Herr Reeske teilt mit, dass der 1. Lage- und Entwicklungsbericht der Gesellschaft für Sozialarbeit vorliege und bei der Geschäftsführung des Beirates für Behindertenfragen oder im Internet unter [www.info@gfs-bielefeld.de](mailto:www.info@gfs-bielefeld.de) eingesehen werden könne.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.4 Neuer Landesbehindertenbeauftragter in Nordrhein-Westfalen**

Frau Lawrenz teilt mit, dass die Landesregierung NRW Herrn Norbert Killewald zum neuen Beauftragten für die Belange behinderter Menschen bestellt habe. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in NRW werde ein Schwerpunkt seines neuen Amtes sein. Frau Lawrenz hat an der 1. Sitzung des Landesbehindertenbeirates teilgenommen. Ein Thema war u. a. die Einführung des „Signet barrierefrei“.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.5 Wahl der Schwerbehindertenvertretung bei der Stadt Bielefeld**

Frau Hammes informiert den Beirat über die anstehende Wahl zur Schwerbehindertenvertretung bei der Stadt Bielefeld im November 2010. Auch sie stehe neben weiteren Personen als Kandidatin zur Verfügung. Falls dieses evtl. ihre letzte Teilnahme an einer Sitzung des Beirates für Behindertenfragen sein sollte, bedankt sie sich bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Der Vorsitzende Herr Baum bedankt sich ebenfalls bei Frau Hammes und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sie wiedergewählt werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.6 Leitsystem im Neuen Rathaus**

Frau Hofmann informiert die Mitglieder, dass mit der Installation des neuen Leitsystems im Neuen Rathaus begonnen wurde. Die Leitschienen und Infotische für sehbehinderte Menschen seien bereits vorhanden und entsprechen den Vorgaben.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.7 Leitfaden für Menschen mit Autismus**

Herr Kläs teilt mit, dass der „Runde Tisch Autismus OWL“ den „Leitfaden für Menschen mit Autismus“ erstellt habe. Die Broschüre liege im Sitzungsraum aus.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 5 Anfragen**

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Frau Heinrich bittet um Informationen zum aktuellen Stand der Umsetzung der Anregungen und Wünsche zu den neuen Stadtbahnwagen „VAMOS“. Vorsitzender Herr Baum sichert eine Rückmeldung in der nächsten Sitzung zu.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 6 Anträge**

**Zu Punkt 6.1****Barrierefreie Kliniken in Bielefeld**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1594/2009-2014

Frau Aufderheide verweist auf den vorliegenden Antrag. Frau Röder regt an, die Anträge zur Barrierefreiheit auch im Seniorenrat einzubringen. Frau Wilmsmeier unterstützt dieses Anliegen und wünscht eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat.

**Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen regt an, die Barrierefreiheit für schwerhörige und ertaubte Menschen in den städtischen Kliniken umzusetzen.**

**Dabei sind folgende Anforderungen des barrierefreien Bauens für hörgeschädigte Menschen in öffentlichen Räumen zu beachten:**

- **Kommunikationsraum Info-Schalter (viele sprechen), sowie Aufnahmebüros und Büros für standesamtliche Angelegenheiten**
- **Raumakustik (Verständlichkeit der Sprecher) siehe DIN 18041 (Raumakustik-Norm)**
- **Elektroakustik (Induktive Höranlagen, FM, IR)**
- **Beleuchtung (Sichtbarkeit des Sprechers). Dazu Sichtverhältnisse: Kein Gegenlicht im Rücken des Sprechers.**
- **Möblierung (Sichtbarkeit des Sprechers)**
- **Lautsprecheraufrufe sind in der Regel für schwerhörige Menschen nicht verständlich. Hier sind visuelle Aufrufe wahlweise durch visuelle Namensdarstellung oder Nummern sinnvoll.**
- **Krankenbetten sind üblicherweise mit normalen Telefonen ausgestattet. Hier sind Übertragungsanlagen für Induktionsschlingen und/oder Kopfhörern erforderlich.**
- **Für die in den Zimmern befindlichen Fernseher sind ebenfalls Übertragungsanlagen vorzusehen und die Fernseher mit Untertitelaufruf auszustatten.**
- **Das Personal ist im Umgang mit schwerhörigen und ertaubten Menschen nicht geschult und oft überfordert, z. B. wird der Patient dann angeschrien.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.2****Umsetzung der Barrierefreiheit für hörgeschädigte Menschen in Beratungsstellen und Friedhofskapellen der Stadt Bielefeld**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1596/2009-2014

Frau Aufderheide verweist auf den vorliegenden Antrag. Sie bittet, den Antrag um folgende Punkte zu ergänzen:

- **Schulung des Personals im Umgang mit schwerhörigen und ertaubten Menschen**

- Alle Mitarbeiter sollen Namensschilder tragen.

Herr Ohlendorf bittet zu berücksichtigen, dass die Realisierung nur stufenweise, z. B. bei Renovierungen oder Neubauten möglich sein werde.

### **Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf, folgende Anforderungen des barrierefreien Bauens in öffentlichen Räumen für hörgeschädigte und ertaubte Menschen in Beratungsstellen, an Info-Schaltern sowie in städtischen Friedhofskapellen umzusetzen:**

- **Raumakustik (Verständlichkeit der Sprecher) siehe DIN 18041 (Raumakustik-Norm)**
- **Elektroakustik (Induktive Höranlagen, FM, IR)**
- **Beleuchtung (Sichtbarkeit des Sprechers). Dazu Sichtverhältnisse: Kein Gegenlicht im Rücken des Sprechers**
- **Schulung des Personals im Umgang mit schwerhörigen und ertaubten Menschen**
- **Alle Mitarbeiter sollen Namensschilder tragen.**

-abweichend von der Beschlussvorlage einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 6.3**

#### **Überprüfung der bestehenden Übertragungsanlagen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1598/2009-2014

Frau Aufderheide verweist auf den vorliegenden Antrag.

### **Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf:**

- **Die bestehenden Übertragungsanlagen für schwerhörige Menschen zu überprüfen und bei Bedarf eine Instandsetzung zu veranlassen.**
- **Beim Kartenverkauf darauf hinzuweisen, welche Plätze für hörgeschädigte Menschen geeignet sind.**
- **Die Übertragungsanlagen zu Beginn jeder Veranstaltung einzuschalten.**
- **Erarbeitung eines Hinweissystems über die Ausgabestellen des vor Ort benötigten Zubehörs.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 6.4

**Barrierefreie Gestaltung eines Beratungsplatzes und des Info-Schalters in der Bürgerberatung der Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1612/2009-2014

Frau Aufderheide erläutert den Antrag. Herr Ohlendorf gibt zu bedenken, dass die Schulung des Personals in Gebärdensprache wegen der hohen Fluktuation in der Bürgerberatung und der sehr geringen Nachfrage problematisch sei. Da es keine Nachfrage gegeben habe, führt Frau Heinrich auf die nicht vorhandenen Hinweise auf diesen Service zurück. Im Übrigen regt sie an, die Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Hörgeschädigte bei der Stadt Bielefeld auszuweiten.

**Beschluss:**

Der Beirat für Behindertenfragen regt an, den Info-Schalter und einen Beratungsplatz in der Bürgerberatung barrierefrei zu gestalten und somit die Anforderungen der Barrierefreiheit für hörgeschädigte Menschen in öffentlichen Räumen umzusetzen. Folgende Anforderungen sind dabei zu erfüllen:

- **Einrichtung und Ausstattung eines Beratungsplatzes und des Info-Schalters mit einer Ringschleife**
- **Der Beratungsplatz sollte etwas abseits liegen und mit dem Symbol für Hörgeschädigte gekennzeichnet sein**
- **Kennzeichnung des Info-Schalters mit dem Symbol für Hörgeschädigte**
- **Schulung einiger Mitarbeiter im Umgang mit schwerhörigen und ertaubten Menschen**
- **Schulung einiger Mitarbeiter in der deutschen Gebärdensprache**

- einstimmig beschlossen -

---

## Zu Punkt 7

**Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Herr Winkelmann berichtet aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss**. Wichtigstes Thema sei der Haushalt gewesen. Behindertenrelevante Themen wurden nicht behandelt.

Frau Röder hat an der gestrigen Sondersitzung des **Schul- und Sportausschusses** teilgenommen, in der über die geplanten Schulschließungen beraten wurde.

Herr Heuer teilt mit, dass in der letzten Sitzung des **Kulturausschusses** keine behindertenrelevanten Themen behandelt worden seien.

Herr Donath berichtet aus dem **Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz**. Der Ausbau der Querungsstelle am Johannisberg sei zurückgestellt worden.



Herr Kläs hat an der Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** teilgenommen. Hier ging es u. a. um die Tagesbetreuung im U 3-Bereich und die Verzahnung des Überganges von der Kita in die Grundschule.

Vorsitzender Herr Baum berichtet aus der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses**. Es wurden keine behindertenrelevanten Themen behandelt. Die Beschlussvorlage zu den barrierefreien Standards an Querungsstellen sei von der Tagesordnung abgesetzt worden.

-.-.-

Sitzungspause: 10.10 Uhr – 10.20 Uhr

## **Zu Punkt 8**

### **Barrierefreie Standards an Querungsstellen**

#### **Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 1313/2009-2014

Herr Fabian verweist auf die in der letzten Sitzung bereits beratene und vertagte Beschlussvorlage, zu der sich keine Änderungen ergeben haben. Frau Hofmann regt an, die gesamte Breite der Null-Absenkung mit zwei Reihen Rippenplatten zu versehen und auf eine talbündige Verlegung zu achten. Herr Fabian führt auf Nachfrage aus, dass bei der Umsetzung der barrierefreien Standards an Querungsstellen auf eine fachgerechte Erledigung geachtet werde. Herr Dr. Gerull bittet Herrn Fabian um Verständnis für seine Bedenken. Noppen waren vorgesehen, Rippen sollten beschlossen werden. Bisher sei ihm nicht bekannt gewesen, dass eine neue DIN für die Gestaltung von Querungsstellen erarbeitet werde und diese bereits in die Beschlussvorlage eingearbeitet worden sei. Nach den jetzt vorhandenen Informationen gehe er davon aus, dass die vorgesehene Bauweise für sehbehinderte und blinde Menschen die erforderliche Sicherheit gewährleiste. Vorsitzender Herr Baum bittet die Beschlussvorlage wie folgt zu ergänzen:

- Querungsstellen mit einer Breite von über 2,80 m werden mit einer 6 cm hohen Tastkante versehen.
- Querungsstellen mit einer Breite von unter 2,80 m erhalten eine 3 cm hohe Tastkante.

#### **Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen stimmt unter Berücksichtigung folgender Ergänzungen dem Vorschlag der Verwaltung zur barrierefreien Gestaltung von Querungsstellen zu:**

- 1. Querungsstellen mit einer Breite von über 2,80 m werden mit einer 6 cm hohen Tastkante versehen.**
- 2. Querungsstellen mit einer Breite von unter 2,80 m erhalten eine 3 cm hohe Tastkante.**

- einstimmig beschlossen -

Auf Nachfrage teilt Herr Fabian mit, dass ab Juli 2010 nach dem in der Beschlussvorlage beschriebenen Standard gebaut werde. Dieser gelte

jedoch nicht für Querungsstellen an Straßen, mit deren Ausbau bereits vorher begonnen worden sei (Detmolder Str.).

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei der Verwaltung für den gelungenen Gestaltungsvorschlag. Dieser stelle nun die Grundlage für den Bau neuer Querungsstellen im Bereich der Stadt Bielefeld dar.

Der Leitfaden von Straßen-NRW werde noch überarbeitet, von der DIN 32984 (Bodenindikatoren) gäbe es zurzeit nur einen Entwurf. Sollten sich Änderungen ergeben, sei eine erneute Beratung im Beirat erforderlich. Bei Mängeln in der Bauausführung solle eine zeitnahe Nachbesserung im Rahmen der Gewährleistung erfolgen.

Herr Dr. Gerull schlägt vor, bei der Abnahme solcher Baumaßnahmen behinderte Menschen zu beteiligen.

-.-.-

## **Zu Punkt 9**

### **Umzug der Stadtbibliothek**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Herrn Pilzer und Herrn Bleimund. Herr Pilzer erläutert, dass es sich hier nicht um einen reinen Umzug handle. Die Zentralbibliothek, das Stadtarchiv und die Landesgeschichtliche Bibliothek würden auf diesem Wege zusammengeführt. Herr Bleimund betreut die Umgestaltung des Objekts und erläutert die räumliche Gestaltung anhand einer Präsentation. Die Flächen sollen weitgehend flexibel nutzbar sein. Anregungen und Wünsche der Beiratsmitglieder würden gern entgegen genommen. Herr Pilzer und Herr Bleimund beantworten Fragen der Beiratsmitglieder zur baulichen Gestaltung und zur Präsentation des Angebotes der Zentralbibliothek.

Vorsitzender Herr Baum dankt Herrn Pilzer und Herrn Bleimund für die Ausführungen. Für einige Beiratsmitglieder sei die Präsentation nicht erfassbar gewesen. Er bittet die Mitglieder eine Liste mit ihren Wünschen und Anregungen zu erstellen, über die in einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit im Amerikahaus“ des Arbeitskreises „Bebaute Umwelt und Verkehr“ beraten werden solle. Frau Aufderheide, Herr Dr. Gerull, Herr Dr. Bruder, Frau Hofmann, Frau Hammes und Vorsitzender Herr Baum bekunden ihr Interesse zur Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe. Als Termin für das 1. Treffen dieser AG wurde der 06.12.2010, 11.00 Uhr im Baubüro des Amerikahauses vereinbart.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Sitzungspause: 11.15 Uhr – 11.25 Uhr

## **Zu Punkt 10**

### **Öffentliche und behindertengerechte Toiletten in Bielefeld**

- abgesetzt -

-.-.-

**Zu Punkt 11****Kommunaler Aktionsplan zur inklusiven Schule**

Frau Akbulut-Terhalle berichtet über den Stand der Umsetzung der inklusiven Schule. Momentan nehmen an 8 Grundschulen Kinder mit Förderbedarf am gemeinsamen Unterricht teil. Der weitere Ausbau sei vorgesehen. Die Gespräche mit der Bezirksregierung Detmold blieben abzuwarten. Derzeit werde auf der Grundlage der häufigsten Fragen zum Angebot des Gemeinsamen Unterrichts (**Anlage 1**) ein „Wegweiser für Eltern zum Gemeinsamen Unterricht“ erarbeitet. Die Mitglieder des Beirates bitten darum, integrativ Kinder aller Behindertenarten mit einzubeziehen und die Schulgebäude barrierefrei zu gestalten. Dabei solle darauf geachtet werden, dass „Barrierefreiheit“ nicht nur über die Nutzung von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern definiert werde. Herr Kläs regt an, eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Standards einzurichten. Frau Akbulut-Terhalle wird den Mitgliedern des Beirates eine Liste über die bereits behindertengerecht umgebauten Schulgebäude zur Verfügung stellen (**Anlage 2 – wird nachgereicht**).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-:-:-

**Zu Punkt 11.1****Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Bereich Bildung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1628/2009-2014

Der Antrag von Frau Röder (**Anlage 3**) wird als Tischvorlage verteilt und von Herrn Ohlendorf verlesen. Die Mitglieder des Beirates bitten, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

In dem Arbeitskreis „Inklusive Schule“ sollen auch

- Mitarbeiter des Immobilienservicebetriebes und
- Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen

vertreten sein.

Unter Berücksichtigung dieser Ergänzungen fasst der Beirat für Behindertenfragen den folgenden

**Beschluss:**

**Im Sinne der Behindertenrechtskonvention (BRK) fordert der Beirat für Behindertenfragen den Schulträger Stadt Bielefeld auf, einen Arbeitskreis „Inklusive Bildung“ einzuberufen. Die Verwaltung wird aufgefordert, dazu ein entsprechendes Planungsverfahren zu entwickeln und dieses dem Beirat für Behindertenfragen und dem Schul- und Sportausschuss vorzustellen.**

**Der Arbeitskreis, zu dem das Amt für Schule, das Schulamt, das Amt für Jugend und Familie – Jugendamt -, das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -, das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten, der Immobilienservicebetrieb, Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen, Vertreter aller Schulformen, Vertreter der Kindergärten und des Weiterbildungsbereichs so-**

wie Eltern und Schüler einberufen werden, hat die Aufgabe, bis Herbst 2011 einen Stufenplan zu entwickeln, mit dessen Hilfe die Ziele der BRK in Bezug auf Bildung bis 2020 in Bielefeld umgesetzt werden sollen.

- abweichend von der Beschlussvorlage einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 12**      **Bericht aus dem Arbeitskreis "Frühförderung"**

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 13**      **Bericht aus dem Arbeitskreis "Bebaute Umwelt und Verkehr"**

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 14**      **Neuaufgabe des Flyers "Beirat für Behindertenfragen 2009 - 2014"**

vertagt

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum übergibt die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Heuer.

**Zu Punkt 15**      **Lebenslagenbericht 2009**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1386/2009-2014

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Herrn Vahle und verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage. Der umfangreiche Bericht sei bei der Geschäftsführung des Beirates für Behindertenfragen in Papierform, auf CD oder als Pdf-Datei erhältlich. Allerdings seien die ausgewählten Sozialdaten und –statistiken nur auf der CD einsehbar. Herr Vahle stellt den Lebenslagenbericht 2009 (**Anlage 4**) vor. Der Bericht stelle die Transferleistungsquote der verschiedensten Bevölkerungsgruppen dar, gebe Auskunft über ihre soziale Situation und ermögliche eine realistische Beschreibung der sozialen Lage der Stadt.

Er informiert über die Entwicklung in verschiedenen Bereichen.

- Die Arbeitslosenquote insgesamt sei gestiegen, der Anteil bei den Schwerbehinderten jedoch gesunken.
- Beim Krisendienst seien die Kontakte innerhalb eines Jahres um fast ein Drittel gestiegen.

- Im sozialpsychiatrischen Dienst erreichten die Fallzahlen mit 4,8 % gegenüber dem Vorjahr einen Höchststand.
- Wegen krankheitsbedingter Ausfälle beim Personal sei die Anzahl der Beratungen in der Behinderten- und Hörgeschädigtenberatung zurückgegangen.
- Die Durchschnittskosten bei den materiellen Hilfen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr.
- Die Fälle für Grundsicherung im Alter seien zurückgegangen, die für Erwerbsgeminderte bis 65 Jahre jedoch gestiegen.  
Da es insgesamt eine Kostensteigerung gäbe, verbliebe gegenüber dem Vorjahr ein 14,9 % höherer Zuschussbedarf.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen von Herrn Vahle beantwortet. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Heuer bedankt sich für die Ausführungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 16**      **Schüco-Arena**

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 17**      **Informationen über die Funktion der Arbeitskreise nach dem Behindertenhilfeplan**

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 18**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

vertagt

-.-.-

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Heuer beendet die Sitzung um 12.20 Uhr.

---

Baum  
Vorsitzender  
(Top 1 bis Top 14)

---

Heuer  
Stellvertretender Vorsitzender  
(Top 15 bis Top 18)

---

Daube  
Schriftführerin

